

## 40 FLÜCHTLINGE IN DER GEMEINDE

# Landwirte plagen Zweifel am Naturpark

## Auch die Flüchtlingssituation war Thema in der gut besuchten Bürgerversammlung in Truchtlaching

**Seeon-Seebruck** – Die Landwirte in der Gemeinde Seeon-Seebruck sind offensichtlich nicht begeistert über einen Beitritt der Gemeinde zum Trägerverein des geplanten Naturparks Chiemsee Chiemgauer Alpen. In der Bürgerversammlung in Truchtlaching im Gasthaus „Zur Post“ wurden Zweifel laut, dass es durch den geplanten Naturpark aufgrund von Einschränkungen zu Wertminderungen der landwirtschaftlichen Flächen kommen könnte.

Sogar von Existenzbedrohung war die Rede. „Lass mas, wias is“, forderte Sebastian Lex und bat den Gemeinderat, dem Verein „Na-

turpark Chiemsee Chiemgauer Alpen“ nicht beizutreten.

Die Chiemsee-Kommune gehört zu den 32 Gemeinden in den Landkreisen Traunstein, Rosenheim und Berchtesgadener Land, dessen Gemeindegebiet im geplanten Naturparkgebiet liegt. Das Gebiet dieses Naturparks soll sich von der Eggstätter Seenplatte bis Reit im Winkl und in Teilen bis in das Berchtesgadener Land erstrecken. Wie Bürgermeister Bernd Ruth erklärte, hätten einige Landwirte ihm gegenüber bereits ihre Zweifel angemahnt. Die Entscheidung, ob die Gemeinde dem Verein beitreten wird, soll in einer der nächsten Gemeinderatssit-

zungen fallen.

Ein weiteres beherrschendes Thema in der sehr gut besuchten Versammlung war die Flüchtlingssituation in der Gemeinde. Die Sprecherin des Asyl-Helferkreises Sabine Schulz-Sembten, informierte die rund 160 Besucher über die aktuelle Situation. Wie berichtet, wurde vom Gemeinderat angeregt, das Thema Flüchtlinge in den Bürgerversammlungen anzusprechen.

In der Gemeinde leben derzeit 40 Flüchtlinge, hauptsächlich Afghanen und Syrer. Die Asylbewerber leben zum einen in einer Privatunterkunft in Pavolding und zum anderen in der ehemaligen

„Gruber Alm“ in Roitham. Für die Flüchtlinge in Roitham ist die Gemeinde zuständig, die dafür rund 67000 Euro in Umbaumaßnahmen investiert hat. Es sei eine große Herausforderung, den Flüchtlingen einen guten Weg zu bereiten, sagte die Sprecherin.

Wann mit dem ersten Asylverfahren zu rechnen sei, darüber lägen dem Helferkreis bis dato noch keine Erkenntnisse vor. Der Helferkreis verfüge über rund 40 Ehrenamtliche, die unter anderem mehrmals in der Woche Deutschunterricht geben. Es sei auch bereits gelungen, einige Flüchtlinge, die in Pavolding leben, in den ge-

meindlichen Betrieben Praktikumsplätze und Eingliederungsmaßnahmen zu vermitteln. Auch die ärztliche Versorgung der Flüchtlinge laufe ganz unkompliziert.

Einen besonderen Dank richtete Sabine Schulz-Sembten an die Bevölkerung, die Fahrräder, Fernsehgeräte oder Geld gespendet haben. Sehr gut funktioniere auch der Kontakt zum Sportverein Seeon, lobte Schulz-Sembten.

Bürgermeister Ruth und Gemeinde- und Kreisrat Sepp Daxenberger (CSU) würdigten als Vertreter der Gemeinde und des Landkreises die ehrenamtliche Arbeit. „Ohne die großartige Leis-

tung und den Einsatz der Freiwilligen, würde das Ganze nicht funktionieren“, sagte Daxenberger. Weiter teilte er mit, dass auch der Landkreis Traunstein durch die Flüchtlingssituation enorm gefordert sei. Im vergangenen Jahr mussten seinen Aussagen zufolge 40 neue Personalstellen geschaffen werden. Heuer sei mit weiteren 20 Personalstellen zu rechnen. Bis Ende des Jahres werde sich die Zahl der Flüchtlinge, die in den Landkreis Traunstein kommen, bei rund 5600 bewegen. Die Gemeinde Seeon-Seebruck wird nach Angaben des Bürgermeisters weitere rund 100 Flüchtlinge aufnehmen müssen. 9a